Vortrag vom 01.09.1988

WIE KLAERE ICH MEINE KINDER AUF UEBER SEXUALVERBRECHEN OHNE IHNEN ANGST ZU MACHEN?

U. Davatz

I EINLEITUNG

Sexualverhalten - abnormes und normales - betrifft die Intimsphäre, deshalb ist es sehr schwierig, objektive Beobachtungen und Aussagen darüber zu machen. Es ist aber Aufgabe der Psychiatrie, sich mit diesen Dingen, neben der Polizei und der Kirche, oder einer anderen moralisch-ethischen Institution, fachlich zu befassen.

II SEXUELLE AUFKLAERUNG VOR AUFKLAERUNG UEBER ABNORMES SEXUALVERHALTEN

- Bevor man seine Kinder über abnormales Sexualverhalten aufklärt, sollte man sie über normales Sexualverhalten aufklären.

- Normale Sexualaufklärung beinhaltet nicht nur Aufklärung über Zeugung, Geburtsvorgang und Geschlechtsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen, sondern auch:
  - ° Bereitschaft zur Beantwortung von interessierten Fragen der Kinder über längere Zeit, d.h. während der ganzen Entwicklungsjahre.
  - ° Um fähig zu sein für diese Bereitschaft, benötigt man selbst ein relativ natürliches Verhältnis zur Sexualität und zum Sexualverhalten.
  - ° Neugierige Fragen von Kindern über Sexualverhalten können einem recht in Verlegenheit bringen, auch in der heutigen sog. sexuell aufgeklärten Zeit.

III WAS LAEUFT AB BEI EINEM SEXUALVERGEHEN UND SEXUALVERBRECHEN?

1. Sexualvergehen
   Erwachsene Person sucht sexuelle Befriedigung beim Kinde. Kind wird missbraucht, um sich ganz allgemein gefühlsmässig und insbesondere sexuell zu befriedigen und bietet dem Kinde dafür gewisse Sonderstellung an. Das ganze Geschehen wird unter Gewaltandrohung tabuisiert.

2. Sexualverbrechen
   Kind oder erwachsene Person wird verwendet, um sexuelle Gefühle abzureagieren. Sexualobjekt wird immer wie ein Opfer verfolgt. Je mehr sich das Opfer wie ein Opfer verhält, d.h. Fluchtverhalten zeigt, umso mehr löst dies den Verfolgungsinstinkt im Täter aus.

   Aggressives oder überlegenes Verhalten des "Opfers" tauscht die Rollen um und verunsichert den Täter meist.

https://adhs.expert

IV WAS SAGE ICH MEINEN KINDERN UEBER ABNORMALES SEXUALVERHALTEN?

- Möglichst objektive Information über "Sexualverbrechen" und Sexualvergehen, falls ein solches Wissen überhaupt vorhanden ist.

- Diese Menschen nicht nur als Unmenschen oder irgendwelche Monster hinstellen.

- Sexualverbrecher nähern sich den Kindern meist als freundliche, liebevolle, ja verwöhnende Personen an, geben sich zuerst also gar nicht als Unmenschen, im Gegenteil, können also nicht als Monster erkannt werden.

- Ausserdem kommen viele der Sexualvergehen im Beziehungssystem (Freunde und Verwandte) vor, die Abwehr gegen sie muss also aus anderer Sicht entstehen.

- Je objektiver und klarer ein Kind informiert ist, umso besser kann es sich in einer betroffenen Situation wehren. Angst machen verunsichert nur und stärkt die eigene Abwehr nicht, im Gegenteil, Angst macht leicht kopflos.

- Genaue Tips über Selbstverteidigung im gegebenen Moment.

- Information über Aufenthaltsorte, wo sich solche Menschen ihre Opfer suchen (Unterführungen, Telefonkabinen, WC, dunkler Wald) ist nur bedingt und nur im Zusammenhang mit allen anderen Informationen hilfreich.

V WIE STAERKE ICH MEIN KIND AUF ANDEREM INDIREKTEM WEGE GEGEN SEXUALVERGEHEN / "-VERBRECHEN"?

- Kind darf sich wehren gegen Erwachsene, darf nein sagen, darf Erwachsene kritisch beurteilen, etc.

- Kind muss nicht Gefühle der Eltern befriedigen.

- Kind im eigenen Selbstbewusstsein fördern, durch Lob unterstützen. Akzeptanz und nicht ständige Kritik.

- Selbstbewusstes Kind lässt sich weniger in Opferrolle drängen als selbstunsicheres.

- Kind mit Selbstvertrauen ausstatten, dass es sich schon zu helfen weiss, indem man eigene Angst möglich tief behält.

- Vorbereitung auf alle denkbaren möglichen Situationen ist sowieso nicht realistisch, sondern stiftet nur Verwirrung, Angst oder Pseudosicherheit.

30.08.1988
Davatz/em

https://adhs.expert